

# Der Erzähler vom Schwarzwald

## Unterhaltungs-Blatt

### Freien Schwarzwälder.

Fr. 38. Wildbad, Samstag, den 13. Mai 1911.

De Gaulencourt lächelte über mein Erzählen. „Sie müssen bedenken, daß Sie sehr jung sind, kaum sechs, als Sie sich mit Beauharnais vermählte. Während ihr Sohn im Sonnenbrand von Neapoliens und Syrien ein Feld wurde, hat Sie dabei ihre Schönheit geopfert! — Sehen Sie diesen großen schönen Mann mit dem bartlosen Gesicht, der eben Josephines Hand gefügt hat? Das ist Talma, der berühmte Schauspieler. Er hat einmal Napoleon in einem kritischen Moment beigegeben, und nie hat der Kaiser die Schuld verweigert, die er als Konflikt gemacht hat. Das ist auch das Geheimnis von Talmas Macht. Ehe Napoleon nach Neapoliens aufbrach, ließ Talma ihn hunderttausend Franken und so sehr ihm der Kaiser auch mißtraute, er kann doch die ihn früher bewiesene Freundschaft nicht vergessen. Ich mußte nicht, daß er je einen Freund verlassen oder einen Feind vergeben hätte. Der Napoleon einmal treulich gedient hat, der kann dann tun, was er will. Einer meiner Freunde ist von früh bis spät betrauert; aber da er sich bei Marengo das Ehrenkreuz geholt hat, läßt er ihn genähren.“

#### Waidmorgen

Die ganze Nacht hat es geregelt, getrauscht in meinem Traum hinein. Jetzt spülst der Garten reich gesegnet in Tau und goldnem Sonnenlicht. Der Blüten rosa Schnee laut freilich auf's Grün der jungen Wälder lacht, noch gestern wogte er sich matschig auf schwarzem Ast in Dolden dicht. Wie hier des Frühlingstürmes Wesen von Buch und Baum die Wärme raubt, muß meiner Jugend auch vergehen, was ich gehofft, gekiebt, geglaubt. Das ist das Schicksal aller Dinge, dem du dich auch begeben mußt. Wart ab, was dir die Götter bringen im Samen-Dergelt des August.

Karlfriedrich Weyer.

#### Napoleons Detektiv.

Angewandten eines französischen Gelehrten. (Fortsetzung.)

Ich war betroffen, als ich wahrnahm, wie höflich die beiden schönen Frauen der Kaiserin bei ihrem Ausgang nachsahen. Sie schickten zusammen und schickten Mutter, die hinter ihr sah, worauf die alte Dame ihr hochmütiges Haupt in Spott und Verachtung zurückwarf. „Bei Napoleon zu ihnen gehört, möchten sie gleich alles haben. Sie können nicht ertragen, daß Josephine „Ihre Kaiserliche Majestät“ genannt wird und sie nur alle miteinander. Und so lieblich sind sie in ihrem Dasein! Ihre Kaiserliche Majestät“ genannt wird und sie nur alle miteinander. Und so lieblich sind sie in ihrem Dasein! Ihre Kaiserliche Majestät“ genannt wird und sie nur alle miteinander. Und so lieblich sind sie in ihrem Dasein!

„Aber ohne die mühsamsten Mühe der Verwandten ihres Gemahls zu beachten, fuhr die Kaiserin fort, sich mit ihren Wästen aufs luftvollste zu unterhalten. Ein großer, schöner Mann, mit braunem Gesicht und dunklen Schürzen ging an ihrer Seite, auf dessen Arm sie zuweilen vertraulich die Hand legte. „Das ist ihr Sohn, Eugen de Beauharnais“, sagte mein Nachbar. „Ihr Sohn“ rief ich aus; denn er schien mir älter zu sein als Sie.

Keigen, welche sich selber als Zwölfmischer zu empfinden suchen und manche dieser mechanischen Dauskomiker, die immer für ihre Potentien ein Späßchen, ein Gefächelchen in Bereitschaft hatten, gewannen eine große Prarie.

#### Arzt und Spasmacher.

Auf einem großen Platte Chirosof wurden die Patienten jüngst Zeugen einer außerordentlich aufregenden Szene: aus dem ersten Stockwerk eines Hauses hörte man gelinde Flüster, dann ging ein Fenster in Trümmern und bahnter erschien eine junge Frau, augenfeindlich in größter Aufregung. Eine Straßkater wurde zu Boden gelassen, in größter Eile flüchtete die junge Frau die Leiter abwärts und halfig folgte ihr ein junger Mann. Während die beiden noch zwischen Himmel und Erde flüchteten, erschien im Fensterrahmen eine zweite männliche Gestalt mit einem Dolche bewaffnet, die in voller Wut schrie: „Da! Treulose, du mußt sterben!“ Entsetzt folgte die Menschenmenge, die sich mittlerweile angesammelt hat, diesen Vorgängen. Die Polizei eilte herbei, pöbelhaft aber mächtig die drei handelnden Personen Halt, und der Herr mit dem Dolche rief: „Meine Damen und Herren!“ Dies ist eine Szene aus dem feststehenden Roman, mit dessen Abdruck die A. V. B. Zeitung heute Abend beginnt! — Der Roman nicht liest, daß uns vom amerikanischen Journalismus alles — Gott kommen muß, dem ist wahrhaftigen Gott nicht zu helfen!

#### Humor des Auslandes.

Ein Weislicher machte eines Tages einen Gang durch sein Kirchspiel und sah ein Mitglied seiner Gemeinde sich an die Kirchhofmauer anlehnen und heftig husten. „Sie haben aber einen bösen Husten, George“, sagte der Geistliche. — „Ach, Herr Pastor, da draußen liegt mancher, der sich freuen würde, wenn er ihn hätte“, war die Entgegnung. — „Ach, Sie werden Ihre Werkstatt dieses Jahr um hundert Mark erhöhen; Sie haben in den verflochtenen Monaten sehr fortgeschritten und sorgfältig gearbeitet. Es ist Ihnen so wohl kein einziger Irrtum unterlaufen?“ — „Doch, Herr Pastor, ich würde eine Gehaltssteigerung von mindestens zweihundert Mark bekommen.“

— Das Fideikommiss. Scip: „Tu, Hans, sag mir anmal, was es denn eigentlich a Fideikommiss?“ Hans: „Bal'k dem Hof net verlaufen beriff!“

#### Rätsel-Ged.

#### Tauschrästel.

Es sind 8 Wörter zu suchen von der Bedeutung unter a. Von jedem Wort ist durch Umlaut eines Buchstaben an bestimmter Stelle ein neues Wort zu bilden von der Bedeutung unter b. Die einzelnen eingetragenen Buchstaben bezeichnen im Zusammenhange ein beliebiges Getränk.

- | a.                  | b.                   |
|---------------------|----------------------|
| 1. Schäume          | — Roggler.           |
| 2. Kanister         | — Kasperel.          |
| 3. Teil des Röhrens | — Raum.              |
| 4. Bernonnie        | — Pfanzenschieß.     |
| 5. Dinnelstörper    | — Berberchen.        |
| 6. Gelfsch          | — Baum.              |
| 7. Einil Raub       | — Teil des Schiffes. |
| 8. Thierscher Name  | — nordischer Vogel.  |

Auslösung des Logogriffs von voriger Nummer: Halb, fah, Kall.

Druck und Verlag der Bernh. Hofmann'schen Buchdruckerei in Wildbad. Verantw. Redakteur: Reinhardt, Badelsh.

Der Arzt als das Gegenstück wegen von hunderten Ärzten meist hier zusammenkommen. Alle, die leben, alle, die betrauten wollen oder wer sonst das Leben im Verstande findet, alle können hierher, wo sie finden, was sie brauchen. Viele geben körperliche Leiden vor und sind nur am Herzen krank. Da sieht man hübsche Frauen in Menge, die ohne ihren Mann, ohne Verwandte, nur in Begleitung zweier Mägde und eines Dieners hier anlangen oder etwa eines alten Knechtens von Mahne, die sich leichter hintergehen als beschehen läßt. Jede aber zeigt sich sowohl als möglich in Gold, Silber und Edelstein, so daß man denken sollte, sie wären nicht ins Bad, sondern zu der prächtigsten Hochzeit gekommen. Auch Kommen, Arbeit, Mönche, Ordensbrüder und Priester leben hier in noch größerer Freiheit als alle übrigen; letztere haben sich wohl gar mit den Frauenjüngern, schlüpfen die Haare mit Kränzen und verzessen alles Jünglings ihrer Weltliche.

Alle haben nämlich einetlei Noth, Trautigkeit zu verbannen, Regungen zu suchen, keine Gedanken zu haben als, wie sie das Leben und seinen Freuden genießen mügen. Keiner bemüht sich, der Gesellschaft etwas zu entgegen, vielmehr sucht jeder sein Verstandes ausgeben zu machen. Und zum Erlaunen ist es, wie bei der großen Menge (es mögen immer an die tausend Menschen da sein), bei so verschiedenen Sitten, in einem so freudetrunkenen Gemüth, keine Händel, kein Juch, kein Schimpf, wert, kein Marmeln, keine Beschwerde des einen über den andern entsteht. Da setzen Männer, wie mit ihren Weibern getändelt wird; das alles bewegt sie nicht, sie wundern sich über nichts.

#### Ursprung der Postta.

Wie das Staatspiel, das jetzt zur unbestrittenen Herrschaft gelangt ist, durchaus kein ehrwürdiges Alter besitzt, sondern erst im Jahre 1835 vom Klerikerburgischen aus sich in Deutschland verbreitet hat, so ist auch der beliebteste Salonroman, die Postta, ein Kind dieses Jahrhunderts, ungefähr gleichaltig mit dem Skat; denn am Anfang der Dreißiger Jahre langte ein junges Wienermädelchen in Eibenstein in Wäldern diesen selbstständigen Tanz und sang dazu eine possende Melodie, die der dortige Lehrer Joseph Wernba niederschrieb. Bald darauf wurde der Tanz zum ersten Male in Ulmeten öffentlich getanzt. Um das Jahr 1835 geschah das auch in der Hauptstadt Böhmens und wegen des in ihm vorherrschenden Halbitaliens erhielt er von dem österreichischen Worte durch das Musikchor der Prager Scharfschützen in Wien verbreitet. Im Jahre 1840 langte ihn ein böhmischer Tanzlehrer Raab auf dem Odeon-Theater in Paris und dort wurde er bald in allen Salons heimlich.

#### Der neueste amerikanische Reklametrichter.

Zu der Zeit der Weckenen Sanitäts- und Medicinalräte und der Hochwürdigsten Träger der medizinischen Fakultäten an den Hochschulen muß es einen befremdlichen Eindruck machen, wenn wir erfahren, wie die ärztliche Praxis am Schluß des 17. Jahrhunderts ausah. Da sagen die Ärzte mit Pferd und Wagen auf den Jahrmarkten umher, ausgestattet mit lutherischen Privilegien, die ihnen das Recht einräumen, als Ärzte, Zahnbrecher, Chirurgen, Bruchschneider und sonst zur Bedienung menschlicher Wesen, wie es ihnen bequem war, ihre Waare aufzuschlagen; auch bedienen sie sich zur Anlockung des Volkes der Pöbelstrolche und Hanswurst, deren Treiben oft so ausgelassen war, die sich oft in so groben Worten ergingen, daß mehrfach, darunter in Leipzig, Verordnungen erlassen wurden, welche dem Arzt dieses Mittel der Reklame untersagten. In späterer Zeit gab es eine Sorte von







**Tischdecken**  
in enormer Auswahl  
in  
**Tuch, Plüsch u. Jacquart** von Mk. 2.—  
bis Mk. 38.—  
Waschbare Tischdecken, Künstlerdecken,  
gestrickte Decken  
hochapparte Neuheiten in allen Farben.  
**Portieren und Portierenstoffe in Tuch und Plüsch.**  
**Bodenteppiche in allen Grössen** von Mk. 10.—  
bis Mk. 75.—  
Bettvorlagen von Mk. 1.— bis Mk. 12.—  
Ein Posten

**Linoleum Inlaid Vorlagen**  
200/275  
durchgehend per Stück Mk. 20.—  
Druckvorlagen " von " 7.— an  
Wachstuche  
F. H. Bosch.

**MAGGI'S Suppen**

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe sind die besten.  
In grosser Sortenauswahl angelegentlichst empfohlen von  
**Fr. Kappler jr., Rembach.**



Die ärztlichen Gutachten, welche wir an dieser Stelle veröffentlichten, bestätigen die vorzüglichen Eigenschaften des  
**„Überkinger Sprudel“:**

4. Bei leichten Rheumatismusanfällen, wo jegliches  
„sonstige Getränk von mir gemieden wird, leistet  
„mir „Überkinger Sprudel“ mit Zitronensaft  
„ganz ausgezeichnete Dienste und jeder  
„Kranke rühmt die ganz brillante Wirkung  
„des Wassers und seinen günstigen Einfluss auf  
„die rheumatischen Affektionen.“  
M., 13. 10. 09. Dr. med. H., prakt. Arzt.

Hauptniederlage bei: H. Grossmann jr., Wildbad, Gottl. Kühler, Telefon  
Nr. 2, Calmbach; Gust. Wehinger, Höfen a. Enz.

**Moden für Frau und Kind**



Monatsschrift für Moden u. Unterhaltung mit  
**doppelseitig. Gratis-Schnittbogen.**  
Jede Nummer enthält 30 Seiten illust. Text und zwar:  
8 Seiten „Moden für Erwachsene“,  
4 Seiten „Kindergarderobe“,  
4 Seiten „Handarbeiten“,  
8 Seiten „Illustr. Unterhaltungstell“,  
2 Seiten „Aktuelle Bilder“,  
4 Seiten Umschlag mit Moden, Haustell usw.  
Abonnements bei allen Buchhandlungen und Post-Anstalten!  
Probe-Nr. durch den Verl. John Henry Schwerin, Berlin W. 57.  
**25 Pfg. pro Heft.**



Unterzeichneter empfiehlt  
**Garten-  
:: Möbel ::**

aller Art, sowie  
**eiserne Bettstellen mit Spiralfederbetten**  
**Blumentische : Schirmständer**  
u. s. w.

Reichhaltigen Katalog samt Preisliste stehen zur Verfügung.  
**Wilh. Bohnenberger.**

**Billigste Bezugsquelle**  
für Wiederverk., Hotels, Gasthäufl., Pensionen etc.  
**Ansichtskarten von Wildbad**  
in 38 Sorten  
schon von 20 Stk. pro Sorte zu Engros-Preisen.  
Muster sämtlicher Sorten Mk. 1.50 — franko!  
**Neuanfertigungen** nach jeder Photographie schon von  
Mk. 10.— an pro 1000 Stk.  
**Alb. Osk. Müller, Heilbronn a. N.**  
Kunstverlag, Papierwaren etc. — **Telefon 1136.**

**Baders Most-Konserven**  
Vom echten Obstmost  
nicht zu unterscheiden  
1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.  
Niederlagen durch Plakate ersicht.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Fritz Müller jun., Göppingen.**

**Aergern werden Sie sich!**

dass Sie nicht schon früher darauf gekommen sind, Ihren Haustrunk aus „Ulmer Mostkonserven“ herzustellen. Pro Liter nur 6 Pfg. Wo nicht erhältlich, Vers. p. Nachn. ab Mostkonservenfabrik Ulm Küfergasse 1.

Zu haben in Wildbad: 4)  
**Ad. Krumm,**  
Prz. Peter v. Oldenburgstr.

**Bezirks-Verein der 126er.**  
Sonntag, den 14. Mai 1911,  
nachmittags 2 Uhr,  
findet im Gasthaus zum „Anker“ in  
Calmbach

**Versammlung**  
statt, wozu die ehemaligen Regimentskameraden des Regts. 126 höfll. eingeladen werden.  
Der Einberufer.

Unserem holden, blonden, schnurrbartbedürftigen, heiratslustigen

**Eugen**  
zu seinem morgen stattfindenden Biiegenfeste, ein am Badhotel anfangendes, durch die Hauptstrasse jahrendes und in der Rathausgasse verknallendes, dreifach donnerndes  
**Hoch!!!**

Selt Eugen so spannst, des koste Zählle mit sechs Reif!

Reichhaltigste Auswahl in  
**Stickerei-Blusen**  
abgepakt, in feinen Farben zu Mk. 2.— 3.— 4.— 5.— etc., empfiehlt  
**Helene Schanz,**  
Damen- u. Kinderkonfektion.

**Prima  
Bernstein-  
Fußbodenlack**  
empfehlen  
**L. Luz,  
Malermmeister.**

**Evang. Gottesdienst.**  
Carlate, 14. Mai.  
Vorm. 1/10 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Köhler.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen: Stadtvikar Hornberger.  
2 Uhr Predigt in Sprollenhaus: Stadtpfarrer Köhler.  
Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kleinkinderschule: Stadtvikar Hornberger.  
Mittags 5 Uhr: Jünglingsverein.

**Schwarzwald-Kolleg, Pforzheim.**  
(früher Handelschule Merkur)  
Friedenstr. 51.  
Vorbereitung für den kaufm. Beruf. Handelsakademie, Ausländerschule. Internat. I. Ranges. Prospekte in drei Sprachen. Anmeldungen jetzt.

**Wanzen**  
Motten, Schwaben, Russen, Ratten, Mäuse usf.  
überhaupt alles vorkommende Ungeziefer wird durch eigene Verfahren und Präparate ohne Beschädigung von totem Inventar, ohne Gefahr für Menschen und Haustiere, ohne Verwesung und Geruchbildung radikal ausgerottet.  
**Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer**  
Anton Springer  
Oestliche 49, 1 Tr. **Pforzheim** Fernsprecher 1923.  
Verkauf radikal wirkender Ungeziefer-Vertilgungsmittel.  
Prima Referenzen. Kostenlose Auskunft.  
Reelle Bedienung.  
Anfragen befördert die Expedition ds. Bl.

**Prof. Dr. Jaeger's Normal-Unterkleidung**  
verfälscht nicht, läuft wenig ein, bleibt porös und elastisch.  
Alleinige Fabrikanten  
**WIBENGER SÖHNE**  
Stuttgart.  
Grand Prix - Paris 1900.  
Allein-Verkauf für Wildbad nur bei  
**Hauptstr. Geschwister Freund, Hauptstr. 104.**

**G. Aberle sen.,  
Inh.: G. Blumenthal.**

empfehlen sein gut sortiertes Lager in  
**Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren.**  
Andenken-Artikel mit und ohne Ansichten, einfache bis feinste.  
**Vasen, Krüge, Wandteller.**  
**Gebrauchsgeschirre,** zu billigsten Preisen.  
**Wäschgarnituren,** in großer Auswahl. Ersatzstücke dazu werden besorgt.  
**Küchengeräte** neueste Dessins.  
**Gasthaus-Geschirre** mit Dekor u. Monogrammen für Hotels und Private. Reparaturen werden ange.  
Niederlage von  
**Kaisers Kaffeegeschäft, Bierzen.**  
Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb.

**Bilz Nährsalz**  
Für Kranke und Gesunde unentbehrlich, streng gesundes Blut, Nerven, Muskeln, Haare, Zähne usw. Dr. Meyer sagt auf der Deutschen Ärztenversammlung: „Weit über 10000 Stängel und Kinder gehen jährlich an Nährsalz mangel zugrunde, noch viel größer ist die Zahl der Erwachsenen, die d. Krankheit aller Art vorzüglich dem Toxin verfallen.“ Preis à Kr. M. 4.80, 1/2 Kr. M. 2.80, Probetaste M. 1.50. — Universal-Orthodox, auch durch Bilz Sanatorium, Dresden-Radebeul. — Aufklärer-Prospekt frei.

**Boden-Oel** in divers. Preislagen empfiehlt  
**R. Treiber.**

**Zahn-Praxis Zittel**  
75 I Hauptstrasse 75 I  
unterhalb goldner Stern.  
**Erstes und ältestes Atelier am Platze.**  
Sprechzeit von 8-12 und 2-7 Uhr.  
Sonntags von 9-2 Uhr.